

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 8

Artikel: Egalité
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-610513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Egalité

Zu Zürich im Haus der Kongresse
im festlich erleuchteten Saale,
sass Martin in Reichtum und Grösse
mit Freunden beim vornehmen Mahle.

Ein braver Securitaswächter
fragt schliesslich, was denn zum Gelage
und zu dem dezenten Gelächter,
den Anlass gegeben wohl habe.

«Wir haben die Freiheit zu zügeln
und sparen so wesentlich Steuern,
dort hinter benachbarten Hügeln.
Und das gilt es heute zu feiern!»

Doch nun sind die Geldvisionen,
wie früher schon, fast über Nacht,
trotz steuerbegünstigter Zonen
bedenklich zusammengekracht.

Wer jemals auf Sand konstruierte
leichtfertig ein Spielkartenhaus,
wer je falsche Hoffnungen schürte,
— das Schicksal, es
ebne(r)t es aus!

Hansjakob

Schweizerische Bankenpolitik

Wir hoffen, dass die Banken-Welt
noch lange – ohn' zu wanken – bellt,
indem nicht jede Kranken-Bise
zur Flaute wird – samt Banken-Krise.
Drum wollen wir zur Zeit linsen
nach angepassten Leitzinsen.
Wollt ihr wegen Bise kränkeln,
solltet ihr trotz Krise «bänkeln».

Blasius Rohr

Die Ebnerung des Terrains, oder: Bank-Erle- ben (Banker-Leben?)

Bei UBS und anderswo sich früher ein der Ebner
mischt' – und heute – dankenswerter Weis' –
räumt aus die ZKB den ...Mais.
Anleger, merke:
In gewissen Visionen



PHILIPP AMMON